

Das Paraffinbad

Mehr als nur eine kosmetische Anwendung!

Ich biete es nur im Herbst-Winter an!

Die Wärmetherapie bei Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates hat sich schon vielfach bewährt und wird z.B. in Form von Wärmflaschen, Rotlichtlampen und wärmenden Salben praktiziert. Eine relativ unbekannt Art der Wärmetherapie ist das Paraffinbad. Das Paraffinbad kommt vor allem im Bereich der Kosmetik zum Einsatz und wird dort verwendet um die Hände und Füße geschmeidiger zu machen.

Allerdings eignet sich das Paraffinbad auch hervorragend um verschiedene Beschwerden im Bereich der Hände, Füße, Knie und Ellenbogen zu lindern. Das Paraffinbad wird gerne von Physiotherapeuten zur Nachbehandlung von Frakturen,

Die Anwendung des Paraffinbades ist sehr einfach. Das Paraffinwachs wird im Paraffinbad erhitzt und geschmolzen. Dann wird die betroffene Körperstelle (ich verwende vorher eine Crememaske die ich auf die Haut auftrage - Das Paraffin fungiert hier nur als Schicht UM die Creme, die deren Wirkung verstärkt), in das Paraffinbad getaucht und wieder herausgezogen. Dieser Vorgang wird mehrmals wiederholt, so dass sich eine dünne Wachsschicht bildet. Nach dem letzten Durchgang wird die Körperstelle dann eingepackt (bei den Händen z.B. in Stoffhandschuhe) und ruhen gelassen. Nach einer bestimmten Einwirkzeit von meist 15-20 Minuten kann das Wachs entfernt werden.

Durch die Wärme, die unter dem Paraffinwachs gespeichert ist beginnt die Haut zu schwitzen, die Feuchtigkeit kann allerdings nicht entweichen - dadurch wird sie von der Haut wieder aufgenommen. Durch die Wärme des Paraffinbades wird auch die Durchblutung angeregt und die Poren öffnen sich. Das Paraffinbad hilft steife Gelenke zu lockern und verspannte Muskeln zu entspannen.

Das Paraffinbad kann - je nach Beschwerden - 1x wöchentlich bis 1x monatlich angewandt werden. Das Paraffinwachs für das Paraffinbad ist in verschiedenen Duftnoten erhältlich (auch neutral) und trägt dadurch zusätzlich zur Entspannung des Kunden bei.

Paraffin ist ein Nebenprodukt. Man sollte von Cremes, die Paraffin enthalten, Abstand nehmen. Paraffin ist zwar kein Naturprodukt, wird aber nach den Kriterien der Richtlinien 67/548/EWG bzw. 1999/45/EG oder der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als ungiftig für und nicht gefährlich für Mensch und Natur eingestuft.

Allergiker sollten Paraffinwachsen, die mit Zusatzstoffen wie Duftstoffen oder Vitaminen angereichert sind, vorsichtig gegenüberstehen und diese lieber meiden (neutrales Paraffin verwenden). Zusatzstoffe sind jedoch für Allergiker in allen Produkten ein Problem und nicht vorrangig mit Paraffinen verbunden. Paraffin ist ein chemisches Produkt, auf dessen Oberfläche sich Keime NICHT ausbreiten.

Außerdem: Durch das Erhitzen auf anfangs 60 Grad Celsius werden eventuelle Keime abgetötet. **In Paraffinbäder sind Pilze oder Bakterien schlicht und einfach nicht überlebensfähig.** Auch beim Eintauchen von Händen oder Füßen werden daran möglich haftende Keime nicht in das Paraffinbad „eingeschleppt“, da sich gleich eine Schicht um die Hände/Füße legt und Keime damit eingeschlossen werden.

Agnès Chartrin-Wolf, kosmetische Pediküre, Aroma Pflegerin, Wellnessmasseurin.